

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

183 (6.8.1862)

Beilage zu Nr. 183 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. August 1862.

Deutschland.

Kassel, 1. Aug. (N. Korr.) Die Vorarbeiten der Behörden zur Wahl der Abgeordneten zur nächsten Ständeversammlung sind nunmehr allenthalben beendet. Demnächst wird nun eine gemeinschaftliche Sitzung der Regierung mit dem Bezirksrathe nach Maßgabe der Verordnung vom 24. Juni d. J. stattfinden, um die Wahltermine festzustellen. Wie wir hören, geht die Ansicht dahin, sämtliche Wahlen an einem und demselben Tage vornehmen zu lassen. Bei der außerordentlich großen Anzahl von Kandidaten, welche in den einzelnen Wahlbezirken theils selbst auftreten, theils von Freunden in Vorschlag gebracht worden sind, stehen keine oder nur wenige Doppelwahlen zu befürchten.

Mehrere hiesige Gläubiger der Leih- und Kommerzbank haben das Ministerium des Innern um Unterstützung aus Staatsmitteln zur Abwicklung dieser unheilvollen Angelegenheit ersucht. Das Ministerium hat mit der Einziehung des Vermögens Statuts dieser Anstalt nun den Polizeidirektor Bernstein beauftragt, während seiner alle dergleichen Geschäfte, dieses Inkritut betreffend, durch den Regierungsrath Wiegand vermittelt wurden. Bis zur Infolvenzerklärung der Bank war der Polizeidirektor landesherrlicher Kommissär bei derselben, seitdem fungirte der Regierungsrath Wiegand als Regierungskommissär.

Italien.

Neapel, 29. Juli. (Rdn. 3.) Ein neues Komplott gegen die öffentliche Sicherheit und das Leben vieler Liberalen ist von der Polizei entdeckt worden. Am verflossenen Samstag gelang es einem Polizeibeamten mit Hilfe von drei früheren Garibaldianern, sich des Vandalenführers Angelo de Cicco in der Nähe der Stadt zu bemächtigen. Letzterer hatte sich unter einem falschen Namen die Stelle eines Stallknechts bei Hrn. Alexander Dumas, der bereits seit Garibaldi's Zeiten die königliche Villa von Capriamone als provisorische und unentgeltliche Wohnung inne hat, zu verschaffen gewußt, und in dem Dienste dieses Herrn versammelte er um sich herum eine Anzahl Individuen, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die Räuberbanden durch Neuangeworbene zu verstärken und dem Leben vieler Liberalen, unter denen mehrere bekannte Namen, wie Professor Zuppetta und Baron Nicotera, figuriren, ein Ende zu machen. Bei der Verhaftung des genannten de Cicco wurden mehrere auf seine Person bezügliche Papiere mit Beschlag belegt, die diese Absichten deutlich an den Tag legen. Außer jener Liste, in welcher die Namen der bekanntesten Patrioten als auserlesene Opfer aufgeführt waren, fand man einen Brief des Räuberhauptmanns Tamburino, datirt aus Teano vom 15. Juli, sowie zwei Gedichte gegen Agostino Milano wegen des berüchtigten Attentats auf das Leben Ferdinand's am 8. Dez. 1856, mit der Unterschrift des Dichters, eines gewissen Ritters Rafael Perelli. Von den Personen, die jene Gesellschaft des de Cicco frequentirten, sind bereits zwei verhaftet und der Gerichtsbehörde überliefert worden.

Wie es scheint, hat Alexander Dumas zur Entdeckung dieses verrätherischen Anschlags beigetragen, dessen Ausführung manchen ehrbaren Bürger das Leben gekostet hätte. Die Anwerbungen fanden unter der Leitung des Schwagers von Tamburino auf jenem königlichen Wohnsitz statt, und wurden die Angeworbenen durch einen Eid verpflichtet, die Rechte ihres erhabenen Herrschers, Franz II., zu verteidigen. De Cicco gab ihnen das Geleit bis zu ihrem Bestimmungsort und bediente sich dazu des Pferdes des Hrn. Dumas. Auf einer dieser Reisen ist nun der Vogel in die Falle gerathen. Dieses sind die Hauptzüge dieses neuen Räuberdramas; indessen verspricht uns Alexander Dumas heute Morgen in seinem Independenten einen ausführlichen Bericht darüber zu geben.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 2. Aug. Waldeck hat zu seinem gestrigen 60. Geburtstag aus dem ganzen Lande zahlreiche Glückwünsche erhalten. Schon am Morgen um 3 Uhr war eine telegraphische Depesche aus Halle eingetroffen, und der folgende Tag hatte bereits begonnen, als die Beamten der Telegraphenstation noch Depeschen nach dem Arnim'schen Saal brachten, wo dem Gefeierten ein großes Festmahl gegeben wurde. Am Vormittag des gestrigen Tages gratulirten die Wahlkomitees der vier Berliner Wahlkreise, sowie eine Anzahl Deputationen von Bezirksvereinen. Gegen 9 Uhr erschien die Deputation der Fortschrittspartei des Abgeordnetenhauses, bestehend aus den Abgeordneten Dr. Müntz, Dr. Koss, Kreisgerichtsrath Kroy und Geh. Justizrath Laddel. Letzterer richtete an den Gefeierten eine Anrede, in der er seinen „rastlosen Eifer“, seine „kräftige Wirksamkeit“ und seinen „Freimuth bei der Vertretung der verfassungsmäßigen Rechte des Volkes im Hause der Abgeordneten“ hervorhob. Zugleich überreichte er dem fichtlich ergriffenen Jubilar ein prächtiges Album, in welchem die Porträts der Abgeordneten der Fortschrittspartei enthalten waren. Der Umschlag enthielt auf silbernem Deckel die Worte: „Unserem Waldeck zum 31. Juli 1862.“ Später erschienen Deputationen der Berliner Bürgervereine und der Tischler-Innung, letztere mit einem werthvollen Geschenk, einem Ledneßel aus amerikanischem Fußbaumholz. Am Abend hatte der Bezirksverein der südwestlichen Friedrichstadt im Arnim'schen Saale ein großes Festmahl veranstaltet, dem etwa 450 Personen beizuhöhen, darunter viele Abgeordnete. Nach dem ersten Toast auf den König erhob sich Hr. Stadtrichter Hufmenschel zur Festrede. Die Nation ehre sich selbst in ihren großen Männern, der heutige Geburtstag Waldeck's sei ein Ehrentag der preussischen, wie des ganzen deutschen Volks; wir erkennen in ihm den gefeierten Repräsentanten des deutschen Geistes. Waldeck sei der deutsche Volksmann, der da wisse, daß die Frage der deutschen Einheit nicht gelöst werde um den Preis der innern Freiheit, und der sein engeres Vaterland Preussens stets gemacht habe, sich eng an Deutschland anzuschließen. Waldeck sei aber auch ein preussischer Volks- und Staatsmann, der an der Wiege der preussischen Verfassung gestanden, ihr Banner immer vorangetragen und stets bemüht gewesen, ihr Leben und Wahrheit zu verleihen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf Waldeck, in welches die ganze Versammlung zu wiederholten Malen begeistert einstimme. Nach Absingung eines „Waldeck-Liedes“, das an mehreren

Stellen mit großem Beifall begleitet wurde, erhob sich der Gefeierte, um der Versammlung mit bewegter Stimme seinen Dank auszusprechen. Er nehme die vielfachen Beweise der Huldigung, die ihm zu Theil geworden, nicht als ihm, dem Einzelnen, sondern der Sache der Freiheit geltend an. In diesem Sinne fühle er sich eins mit Allen in dem redlichen Streben, die Verfassung eine Wahrheit werden zu lassen, und daß die ganze zivilisirte Welt gegenüber einer verschwindend kleinen Minorität unserer Arbeit mit Antheil zuschaue, vermöge uns zu stärken in dem Kampfe für Recht, Freiheit und Wahrheit. Als dieser Kampf im Jahr 1848 in der Nationalversammlung und später in der aufgelösten Kammer zuerst größere Dimensionen annahm, da wußten wir, was wir wollten. Ein Band der Freundschaft, das bis zum Tode dauern wird, einigte damals die Männer der Volkspartei. Dieses Band der Freundschaft einigt sie auch jetzt, wo nach trübem Jahren der Reaktion ein frischerer Geist die Herzen belebt und zu neuem Kampfe für die Idee der Wahrheit und des Rechtes angefaßt hat. Waldeck gedachte sodann der Beweise der Freundschaft, welche ihm die Mitglieder der Fortschrittspartei am Vormittag gegeben, und sprach unter lautem Zuruf seine Anhänglichkeit an diese Partei aus. „Wir haben“, fuhr er fort, „ein gutes Gewissen, wir haben den Willen und die Kraft, unsern Willen durchzuführen, und deshalb gehört uns die Geschichte.“

Paris, 2. Aug. Schon seit längerer Zeit schwebt vor dem Gerichtshofe von Périgueur eine wichtige Rechtsfrage, die Berechtigung eines katholischen Geistlichen, eine Zivilkette einzugehen, betreffend. Nach der ersten Verhandlung, in welcher Jules Favre für den geistlichen Ehestandskandidaten das Wort führte, waren die Richter, mit zwei gegen zwei Stimmen, getheilte Ansicht. Es wurde nun nach einer zweiten Verhandlung von dem nun einen Richter verstärkten Hofe folgendes Urtheil erlassen:

„In Anbetracht, daß, nach dem Code Napoleon, die Ehe ein reiner Zivilvertrag ist, den alle Bürger, welche nicht förmlich als unfähig dazu erklärt sind, eingehen können;

daß man vergeblich in den Gesetzen ein Verbot der Verheirathung des katholischen Priesters suchen würde, der durch seinen Eintritt in den geistlichen Orden weber seine Eigenschaft, noch seine Rechte als Bürger verliert;

daß das organische Kultusgesetz vom Germinial, Jahr X., über diesen wichtigen Punkt eben so stumm ist als der Code;

daß da, wo der Gesetzgeber schweigt, es den Gerichten nicht zukommt, dieses Schweigen durch ein nicht ausdrücklich besagtes Verbot aus allerdings achtungswerthen, aber im bürgerlichen Gesetz nicht vorkommenden moralischen und religiösen Erwägungsgründen zu ergänzen;

Aus diesen Gründen ertheilt der Gerichtshof seinen theilweisen Spruch vom 8. Febr. 1862, gibt Akt den Bürgermeistern von Périgueur und Gendrieur über ihre Berufung an das Gericht, sagt und verordnet, daß durch diese Zivilstandsbeamten die Veröffentlichung und Feiern der Ehe zwischen Frau-Laurière und Elisabeth Fressanges vorgenommen werden soll, verordnet außerdem, daß gegenwärtiges Urtheil in die Zivilstandsregister der Gemeinden Périgueur und Gendrieur eingetragen werde, und verurtheilt Frau-Laurière in alle Ankosten.“

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

31.90. Frankfurt a. M.

Freiburger Fl. 7 Anlebensloose.

Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc.

Ziehung am 15. Oktober.

Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose.

Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000 etc. etc.

Ziehung am 1. November.

Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlebensloose zum Tageskurs und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Verloosungspläne gratis.

Bank & Herz, Bank- und Wechselgeschäft
in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

3.m.504. Frankfurt a. M.

200,000 Mark Hauptgewinn & Prämie,

19700 Gewinne im Gesamtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark

bietet die am 10. kommenden Monats beginnende

Große Staats-Gewinne-Verloosung,

in welcher ersten Ziehung nur Gewinne gezogen werden.

Ein Originalloos kostet: 3 fl. 30 fr.

Ein halbes „ 1 fl. 45 fr.

„ viertel „ 1 fl. 52 fr.

direkt durch Unterzeichnete zu beziehen gegen baar oder Postvorschuß.

Unter den 19700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 4mal 5000, 8mal 4000, 18mal 3000, 50mal 2000, 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal 1000, 106mal 500 etc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit effektiv die Original-Staatsloose offerirt, deren Ziehungen von der freien Stadt Hamburg garantirt sind. — Die Gewinne werden in baar durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das

Haupt-Depot bei
Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

3.m.180.

Mädchen-Pensionat Ostermann,

3, rue de Pécarlatte, 3, zu Strassburg.

Außer der französischen und deutschen Sprache und Literatur, werden alle Realien, auf Verlangen auch Englisch und Italienisch, Musik und Malerei in der Anstalt gelehrt. — Den Unterricht ertheilen sachkundige Professoren.
Pensionspreis einschließlich des Unterrichts: 600 Franken jährlich.
Beginn des neuen Schuljahres am 15. September c.
Man bittet, die neuen Böhlinge gef. rechtzeitig anzumelden, und sich wegen genauerer Erkundigungen an Herrn Pfarrer Edel, Präsident des Konsistoriums in Strassburg, oder direkt an die Unterzeichnete zu wenden.

Ostermann.

Hamb.-Amerik. Packf.-Act.-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff Teutonia, Capt. Faube, am Sonnabend den 9. August.

Post-Dampfschiff Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend den 23. August.

Post-Dampfschiff Sargonia, Capt. Ehlers, am Sonnabend den 6. Septbr.

Post-Dampfschiff Borussia, Capt. Trautmann, am Sonnabend den 20. Septbr.

Post-Dampfschiff Bavaria, Capt. Weier, am Sonnabend den 4. Oktober.

Versandpreise: Nach New-York Erste Kajüte

Dr. 150, Zweite Kajüte Dr. 100, Zwischen De. 60.

Nach Southampton Erste Kajüte 1/2 St. 4, Zweite Kajüte 1/2 St. 2, 10, Zwischen De. 1. 5.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

nach New-York am 15. August per Packschiff Deutschland, Capt. Westphoff.

Näheres zu erfahren bei

August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: Karl Hund in Altona und dem Central-Expeditions-Bureau Mannheim

Walter, Reinhardt & Müller. 31.506.

3.m.608. Karlsruhe

Guts- und Wirth-

schaftsverpachtung.

Das vormals Gräflich Jenische Gut mit der Restauration zur Eisenbahnstation Schlierbach, bestehend in circa 4 1/2 Morgen Gras-, Baum- und Blum-

mengarten, einem zweistöckigen Wohnhaus an der Landstraße, worin übrigens 2 Parfite und 1 Bureau für den Stationsdienst vorbehalten werden, einem geräumigen Oekonomiegebäude, einem einstöckigen Wohnhaus auf der Höhe und laufenden Brunnen, soll verpachtet werden.

Die Offerte hierauf sind bis zum 15. F. Okt. bei der unterzeichneten Direktion einzureichen. Plan und Beschrieb der Güter und Gebäude, sowie die Pachtabedingungen können auf der Kanzlei des großh. Eisenbahnamts Heidelberg eingesehen werden. Karlsruhe, den 19. Juli 1862.

Direktion der großh. Pacht-Anstalten.
J. A. D. D.
Berlin.

Salzmann.

3.m.687. Nr. 1031.

Weingarten, Ober-

amt's Durlach.

Mühlver-

steigerung.

Am Dienstag den 12. August d. J., Mor-

gens 8 Uhr, lassen die Christian Lepp's Erben ihre in Gemeinschaft besessene sogenannte Obere

Mühle, bestehend in 3 Mühl- und 1 Schälgang, mit überschlächtigem Wasser betrieben, nebst den dazu gehörenden Oekonomiegebäuden und 2 1/2 Ruthen Gemüße- und Baumgarten auf dem hiesigen Rathhaus

nochmals öffentlich versteigern.

Weingarten, den 31. Juli 1862.

Bürgermeisteramt.
Reis.

vd. J. eph.

Apothek-Verkauf.

3.m.588. Im badischen Mittelrheinkreis

ist eine kleinere Apotheke zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

Am 165. Nischen. Infolge der durch das Gesetz vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) angeordneten Vereinigung der Grund- und Hypothekeneinträge, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonsten solche auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Nischen, den 12. Juli 1862.

Das Pfandgericht: Knier, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Zimmermann, Rathschreiber.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). The table is divided into two main sections: I. Einträge im Grundbuch Band I and II. Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
10. Jan. 1823	54	Heinrich Heid hier	Christoph Heuberger hier	103	29. März 1825	168	Simon Meny allda	Jakob Geiger hier	36
		Paul Heuberger hier	do.	5			Jakob Gebhard, P. S., allda	do.	452
13. Jan. 1823	56	Jakob Stein Wittwe hier	Konrad Leib, Gg. Münch und Christoph Heuberger hier	900		169	Bogt Gebhard allda	do.	180
			Jakob Stein Wittwe hier	200			Michael Schäfer allda	do.	56
1. April 1823	70	Gg. Heuberger hier	do.	40		170	Martin Bed allda	do.	50
		Paul Heuberger hier	Jakob Geiger und Kurator Heinrich Geiger hier	152			Johs. Heuberger allda	do.	80
5. April 1823	72	Martin Heuberger Wittve hier	do.	181			Jakob Bleidert allda	do.	24
			do.	94			Jakob Engler allda	do.	50
		Heinrich Engler hier	do.	101			Georg Klär allda	do.	84
		Jakob Bed hier	do.	409			Heinrich Geiger, alt, allda	do.	60
		do.	do.	401			Adam Bed allda	do.	15
		Paul Gebhard hier	do.	237			Konr. Heuberger, jg., allda	do.	245
		Gg. Gebhard und Johannes Wbz hier	do.	67	30. März 1825	173	Heinrich Engler allda	do.	18
			do.	274			Paul Heuberger und Reutmeister Heuberger allda	do.	1605
		Konrad Heuberger hier	do.	142	19. Dez. 1825	182	Levi Haber allda	Margarethe Stein, ledig, von da	1075
		Johannes Wbz hier	do.	200	10. Jan. 1826	183	Matthias Binte in Jtlingen	Ludwig Schwis in Jtlingen	51
		Georg Heid hier	do.	263	18. Dez. 1826	192	Heinrich Schlaich hier	Gg. Michael Bender in Jtlingen	100
		Heinrich Knier hier	do.	201	10. Mai 1827	203	Ludwig Geiger allda	Christoph Sauter hier	60
		Paul Heuberger hier	do.	43	10. Sept. 1827	210	Paul Gebhard allda	Paul Störner in Berwangen	18
		Christian Fuchs hier	do.	324	13. Okt. 1827	211	Johann Schecher in Jtlingen	Christoph Haus in Jtlingen	15
		Paul Gebhard und Paul Heuberger hier	do.	111	28. Jan. 1828	212	Jakob Bed hier	Martin Bed hier	2000
		Philipp Heuberger hier	do.	68	29. März 1828	229	Die polit. Gemeinde allda	Bogt Konrad Waibler und Konforten in Kirchardt	900
		Jakob Engler hier	do.	71				Jakob Geiger, ledig, von hier	55
		Paul Gebhard und Jakob Gebhard, alt, hier	do.	41				do.	80
		Heinrich Geiger, alt, hier	do.	23				do.	129
		Bogt Gebhard und Gg. Heuberger hier	do.	34				do.	161
			do.	236				do.	157
		Heinrich Knier hier	do.	960				do.	130
		Jakob Gebhard, alt, hier	Jakob Meny in Schluchtern	400				do.	134
		Franz Mühsing hier	do.	6				do.	111
		Konrad Gebhard hier	do.	22				do.	312
		Heinrich Ghalt hier	do.	10				do.	322
13. Aug. 1823	88	Konrad Hörn hier	Michael Hörn in Efsenz	57				do.	50
		Georg Wustle hier	Konrad Hörn und dessen Kinder hier	400				do.	334
13. Dez. 1823	100	Georg Knier hier	Bernhard Aukhter in Eppingen	6				do.	54
27. Dez. 1823	103	Georg Knier hier	do.	35				do.	62
		Joseph Meny hier	Johannes Grupp in Eppingen	22				do.	67
		Christian Fuchs hier	do.	40				do.	238
		Simon Meny hier	do.	162				do.	157
		Franz Mühsing hier	Christoph Sauter, ledig, hier	33				do.	43
29. März 1824	111	Konrad Heuberger hier	do.	61				do.	96
		Jakob Gebhard, alt, hier	do.	93				do.	44
		Johannes Kern hier	do.	9	10. März 1829	249	Konrad Heuberger, alt, allda	Jakob Sauter in Amerika	83
		Paul Heuberger hier	do.	73			Jakob Heuberger, jg., allda	do.	29
		Paul Staub hier	do.	271			Georg Mühsing allda	do.	52
		Jakob Bed hier	do.	98			Georg Speer allda	do.	199
6. April 1824	115	Paul Gebhard hier	Andreas Stupp in Jtlingen	50			Jakob Bed allda	do.	55
		Phil. Heuberger hier	do.	182			Jakob Bleidert allda	do.	25
		Georg Gebhard hier	do.	100			Georg Klär allda	do.	31
		Konrad Heuberger hier	do.	24			Johannes Kern allda	do.	59
		Heinrich Ghalt hier	do.	225			Jakob Klär allda	do.	15
		Michael Schäfer hier	do.	16			Christian Fuchs allda	do.	187
		Paul Heuberger hier	do.	800			Paul Heuberger, jg., allda	do.	57
		Bogt Gebhard hier	do.	255			Heinr. Heid allda	do.	45
14. April 1824	121	Konrad Heuberger hier	Jakob Geiger hier	48			Heinrich Geiger, alt, allda	do.	31
23. April 1824	125	Christian Fuchs hier	do.	6			Christian Fiegler allda	do.	61
24. April 1824	129	Heinrich Landes hier	Gr. Kollektur Mosbach in Eppingen, Zinsfrüchte-Abschlung	48			Paul Staub allda	Christoph Sauter hier	187
			do.	6			Phil. Heuberger allda	do.	80
		Johannes Kern hier	do.	48			Heinrich Heid allda	do.	57
		Friedrich Kraut hier	do.	48	6. April 1829	261	Jakob Schaaß allda	do.	200
		Bogt Gebhard hier	do.	48			Johannes Scheber in Jtlingen	do.	10
		Abraham Landes hier	do.	5	30. Mai 1829	265	Johannes Scheber in Jtlingen	do.	20
		Jakob Bleidert hier	Johannes Grupp in Eppingen	121	9. Okt. 1829	282	Samuel Reis allda	Aron Stiefels Erben hier	450
4. Okt. 1824	131	Jakob Bleidert hier	do.	337	11. Dez. 1829	284	Heinrich Engler allda	Johann Kraut in Medesheim	204
7. Dez. 1824	135	Josf Meny hier	do.	120			Georg Kraut allda	do.	30
21. Jan. 1825	139	Konrad Heuberger hier	do.	170			Gg. Klär, jg., allda	do.	130
		Johannes Breuner hier	do.	152			Adam Gebhard allda	do.	42
		Jakob Engler hier	do.	90			Elias Heuberger allda	do.	17
		Jakob Klär hier	do.	117			Heinrich Schlaich allda	do.	431
		Jakob Bed hier	do.	130			Heinrich Geiger, alt, hier	do.	40
		Paul Gebhard hier	do.	114			Daniel Kraut hier	do.	125
		Georg Kraut hier	Friedrich Haller in Speier	121	28. Mai 1830	294	Konrad Gebhard hier	Georg Müller von Eppingen	56
7. Febr. 1825	142	Georg Thalmann hier	Jakob Geiger hier	54			Bogt Gebhard hier	do.	60
29. März 1825	150	Georg Hirtel hier	do.	1022			Gg. Klär, jg., hier	do.	61
		Gg. Gebhard Witt. hier	do.	702			Jakob Heuberger, jg., hier	do.	80
		Georg Gebhard, jünger, hier	do.	75	14. Aug. 1830	296	Eufanna Fiegler hier	do.	31
		Paul Heuberger hier	do.	51			Konrad Hörn hier	Michael Hörn und Johs. Hedenberger von Efsenz	89
		Jakob Bed hier	do.	49	2. Mai 1831	306	Georg Wustle hier	Johannes Meier von Efsenz	66
		Jakob Gebhard, jg., hier	do.	113			Philipp Heuberger hier	do.	178
		Paul Zimmermann hier	do.	393			Konrad Heuberger, jung, hier	do.	175
		Christian Fbw hier	do.	1090			Jakob Gebhard hier	do.	32
		Heinrich Ghalt hier	do.	20			Heinrich Zimmermann hier	do.	84
		Georg Gebhard, jung, von da	do.	835	3. Mai 1831	308	Georg Wustle hier	do.	118
		Gg. Heuberger hier	do.	101					
		Georg Klär allda	do.	369	29. Mai 1822	5	Jakob Dreifus Wittve hier	Phil. und Kaspar Umbach in Erlichheim. Kaution	56
		Paul Gebhard allda	do.	46					
		Johannes Witz allda	do.	706	23. Sept. 1824	55	Friedrich Gruners Wittve, geborne Ubler in Jtlingen	Michael Bauer von Heidelberg, Obligation	30
		Michael Frey allda	do.	567					
		Konrad Heuberger, alt, allda	do.	386	22. Okt. 1824	57	Moses Haber hier	Moses Habers Ehefrau, Fradel, geb. Heinrich, hier. Beirringen	580
		Jakob Küller allda	do.	192					
		Jakob Engler von da	do.	224	17. Jan. 1825	58	Christoph Haus in Jtlingen	Kurator des Franz Fißher in Mannheim. Obligation	20
		Christian Fuchs allda	do.	102					
		Jakob Heuberger allda	do.	585	14. Nov. 1827	80	Ludwig Geigers Eheleute hier	Gr. Staatskasse, wegen Christoph Brehm hier. Kaution	500
		Jakob Knier allda	do.	254					
		Heinrich Knier allda	do.	168	20. Juni 1828	92	Christian Fuchs hier, Pfleger über Konrad Heid hier, als Pfleger über Georg Klär, alt, hier	Jakob und Barbara Störner hier	500
		Simon Meny allda	do.	30				Margarethe Stein, min., von hier	500
		Friedrich Kraut allda	do.	62	10. Nov. 1828	100	Georg Klär, alt, hier	Stephan Mayer in Eichtersheim, bezw. Gannus allda. Kaution	300
		Heinrich Geiger Wittve allda	do.	72				Gr. Staatskasse. Kaution	500
		Heinrich Gebhard allda	do.	50	14. Nov. 1827	80	Ludwig Geigers Eheleute hier	Gr. Staatskasse. Kaution	500
		Bernhard Wustle allda	do.	20					
		Georg Heid allda	do.	71	12. April 1831	122	Christoph Sauters Wittve hier	Jakob Sauter in Amerika. Kaution	400
		Jakob Schaaß allda	do.	80	31. Mai 1831	127	Georg Speer, Pfleger über	Heinrich Zimmermann, min., dachier. Pfandrecht	400
		Paul Geiger allda	do.	71				min. Katharina Zimmermann hier. Pfandrecht	400

III. Einträge im Pfandbuch Band 1.

Z.m. 735. Nr. 9912. Bühl. (Aufforderung.)
Schneider Bernhard Herzog von Lauß ist vor 12 Jahren außer Land gegangen, und hat seither keine Nachricht über sich gegeben. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu stellen oder Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in den für sorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen werden würden.
Bühl, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.

Z.m. 739. Nr. 6559. Gernsbach. (Aufforderung.)
Webergesell Anton Schuch von Freilshausen hat sich vor ca. 22 Jahren nach Nordamerika begeben, ohne daß seither Nachrichten von demselben oder seinem Aufenthalt eingetroffen sind.
Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in für sorglichen Besitz überwiesen werden würde.
Gernsbach, den 25. Juli 1862.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Forbed.

Z.m. 603. Nr. 5257. Taubertshausen.
(Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des Handelsmanns Abraham Gros zu Königheim haben auf den Nachlaß desselben verzichtet und die Wittve hat um Einweisung in Besitz und Gewähr nachgesucht.
Wenn innerhalb 14 Tagen keine Einsprache hiergegen dahier erhoben wird, so soll dem Gesuche entsprochen werden.
Taubertshausen, am 26. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hülfer.

Z.m. 578. Nr. 6344. Emmendingen. (Erbsverteilung.)
Johann Rigmann, ledig und großjähriger Dreher von Rönningen, welcher sich von seiner Heimath entfernt und seit zwei Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zu der Erbschaft seiner Mutter, Johann Rigmann's Wittve, Katharina Ziber von Rönningen, berufen, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbbetreffnisses dahier zu melden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen würde, welchen solche zugewonnen, wenn der obgenannte Johann Rigmann zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Emmendingen, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgerichtsamt.
Hüßig.

Z.m. 596. Nr. 4569. Niederhausen. (Erbsverteilung.)
Der ledige Metzger Leonhard Witt, geb. zu Niederhausen den 6. Oktober 1836, welcher am 10. Februar 1857 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 1. Juli d. J. verstorbenen Vaters Anton Witt von Niederhausen berufen.
Da der Aufenthaltsort dieselbe unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen werde, welchen sie zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Niederhausen, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgerichtsamt.
Lagner.

Z.m. 761. Nr. 7450. Offenburg. (Fahndungsurücknahme.)
J. U. S. gegen Leander Zeitvogel von Einheim, wegen Unterschlagung.
Beschluß.
Wir nehmen die Fahndung vom 2. Mai d. J. auf den Tagelöhner Leander Zeitvogel von Einheim zurück.
Offenburg, den 30. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Geydweiller.

zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in für sorglichen Besitz überwiesen werden würde.
Gernsbach, den 25. Juli 1862.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Forbed.

Z.m. 603. Nr. 5257. Taubertshausen.
(Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des Handelsmanns Abraham Gros zu Königheim haben auf den Nachlaß desselben verzichtet und die Wittve hat um Einweisung in Besitz und Gewähr nachgesucht.
Wenn innerhalb 14 Tagen keine Einsprache hiergegen dahier erhoben wird, so soll dem Gesuche entsprochen werden.
Taubertshausen, am 26. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hülfer.

Z.m. 578. Nr. 6344. Emmendingen. (Erbsverteilung.)
Johann Rigmann, ledig und großjähriger Dreher von Rönningen, welcher sich von seiner Heimath entfernt und seit zwei Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zu der Erbschaft seiner Mutter, Johann Rigmann's Wittve, Katharina Ziber von Rönningen, berufen, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbbetreffnisses dahier zu melden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen würde, welchen solche zugewonnen, wenn der obgenannte Johann Rigmann zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Emmendingen, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgerichtsamt.
Hüßig.

Z.m. 596. Nr. 4569. Niederhausen. (Erbsverteilung.)
Der ledige Metzger Leonhard Witt, geb. zu Niederhausen den 6. Oktober 1836, welcher am 10. Februar 1857 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 1. Juli d. J. verstorbenen Vaters Anton Witt von Niederhausen berufen.
Da der Aufenthaltsort dieselbe unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen werde, welchen sie zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Niederhausen, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgerichtsamt.
Lagner.

wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestehen werde, welchen sie zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Niederhausen, den 28. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgerichtsamt.
Lagner.

Z.m. 761. Nr. 7450. Offenburg. (Fahndungsurücknahme.)
J. U. S. gegen Leander Zeitvogel von Einheim, wegen Unterschlagung.
Beschluß.
Wir nehmen die Fahndung vom 2. Mai d. J. auf den Tagelöhner Leander Zeitvogel von Einheim zurück.
Offenburg, den 30. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Geydweiller.

Z.m. 761. Nr. 7450. Offenburg. (Fahndungsurücknahme.)
J. U. S. gegen Leander Zeitvogel von Einheim, wegen Unterschlagung.
Beschluß.
Wir nehmen die Fahndung vom 2. Mai d. J. auf den Tagelöhner Leander Zeitvogel von Einheim zurück.
Offenburg, den 30. Juli 1862.
Großh. bad. Amtsgericht.
Geydweiller.

